

Diabetes

Mehr Missbildungen bei Schwangerschaftsdiabetes?	<i>Diabet Med</i>	12
„Krefeld gegen Diabetes“: lohnendes BZ-Screening	<i>Diab Stoffw</i>	12
Abschied von der Nadel? Neue Perspektive inhalatives Insulin	<i>Symp.</i>	12

IM FOKUS Ausgewählte Studien für ausgewählte Leser 6

Gastroenterologie

Aus der Zöliakie-Küche: glutenfreie Kost plus Hafer gut verträglich	<i>Gut</i>	13
Leber-Lebendspende: Positive Bilanz trotz Spenderkomplikationen	<i>N Engl J Med</i>	13
24-h-pH-Messung bei Reflux nicht zuverlässig	<i>Scand J Gastroenterol</i>	13
Keine Angst vor Koloskopie: mit Musik geht's besser	<i>Gastrointest Endosc</i>	13
RET-Gen am kongenitalen Megakolon beteiligt	<i>Lancet</i>	14
Bei Reizdarmsyndrom verarbeitet das Gehirn Schmerzen anders	<i>Am J Gastroenterol</i>	14
Morbus Crohn nach neuen Leitlinien evidenzbasiert behandeln	<i>Z Ärztl Fortbild Qualitätssicherung</i>	14

Herz/Kreislauf

Plötzlicher Brustschmerz: Was geht im Infarkt-Patienten vor?	<i>BMJ</i>	16
Omega-3-Fettsäuren schützen auch Frauen vor KHK!	<i>JAMA</i>	16
Herzinsuffizienz: Weißdorn wirksam im Stadium NYHA III	<i>Am Heart J</i>	16
Gen-Chips gegen Herztod-Risiko durch QT-Verlängerung	<i>Circulation</i>	18
Hochwirksames Sartan mit 24-Stunden-Wirkung	<i>Symp.</i>	18
Folsäure plus B-Vitamine bessern PTCA-Resultate	<i>JAMA</i>	19
Zell-Salvage senkt Transfusionsbedarf bei elektiver Bypass-Operation	<i>BMJ</i>	19
Ursache oder Begleitphänomen? Rolle von CRP bei KHK noch unklar	<i>Atherosclerosis</i>	19

FORSCHUNG & ENTWICKLUNG 18

Neurologie

Demenz durch Hyperhomocysteinämie?	<i>N Engl J Med</i>	30
Gänsehaut durch Astrozytom	<i>Lancet</i>	30
Kopfschmerzen bei Kindern: erst neurologische Erkrankungen ausschließen	<i>Am Fam Physician</i>	30

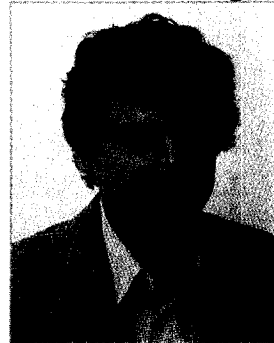
Onkologie

Gastrointestinaler Stromatumor: Imatinib auch in hoher Dosis gut verträglich	<i>Symp.</i>	32
Bei jungen Frauen mit Mamma-CA Therapie nicht vom Alter abhängig machen	<i>Int J Clin Pract</i>	32

Editorial

Ein Experiment der Natur

Im Jahre 1956 wurde erstmals das Kostmann-Syndrom beschrieben. Es handelt sich um eine rezessiv vererbte Neutropenie. Bis etwa 1975 überlebten die Kinder nur kurz. Dann lernte man, ihre Infektionen mit modernen Antibiotika zu beherrschen. Um 1990 wurde die Therapie mit G-CSF (Granulozytenkoloniestimulierendem Faktor) eingeführt. Die täglichen Injektionen heben die Neutrophilen-Zahl auf Normalwerte an. Es kommt aber immer noch zu häufigen Infektionen; typisch ist auch eine Parodontose.



Katrin Pütsep und ihre schwedischen Kollegen haben Neutrophile, Plasma und Speichel von sechs mit G-CSF behandelten Kostmann-Patienten auf antibakterielle Peptide untersucht (*Lancet* 360, 2002, 1144-1149). Dazu gehören die α -Defensine und Cathelicidin LL-37.

Alle Patienten wiesen erhebliche Defizite an diesen antibakteriellen Faktoren auf (insbesondere fehlte LL-37), mit Ausnahme eines Patienten, der mit Knochenmarktransplantation behandelt worden war. Auch von der Parodontose war nur dieser eine Patient verschont. – Diese Krankheit hat als Experiment der Natur viel zum Verständnis der Infektabwehr beigetragen. Für die Kostmann-Patienten ist die Situation noch nicht befriedigend, außer sie haben das Glück, Knochenmark gespendet zu bekommen. Der nächste Schritt wäre die Gentherapie.

Dr. med. Wilfried Ehnert